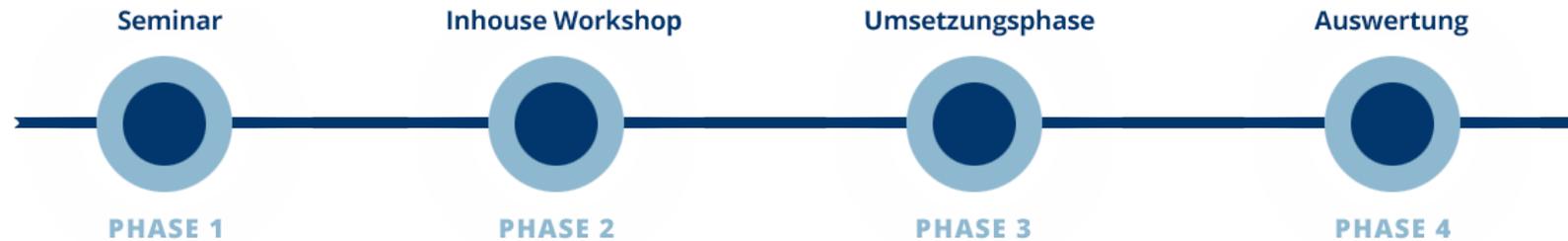


Seminar + Next Steps



Best Cases

Unsere Kunden sind so unterschiedlich wie ihre Anliegen.

Im Folgenden finden Sie Beispiel-Szenarien, die wiedergeben, was unsere Kunden nach dem Seminar im Unternehmen erreicht haben.

Beispiel 1: Was hat sich das Unternehmen vorgenommen:

Ad-hoc Verfahrensdokumentation trotz hoher Auslastung, da Betriebsprüfung

1

Was war die Ausgangssituation?

Die Betriebsprüfung fragt im Rahmen der Voranfrage u.a. eine Verfahrensdokumentation im Rahmen des betrieblichen Rechnungswesens an. Es liegt noch keine „umfangreiche“ Verfahrensdokumentation vor.

2

Was sollte in dem Inhouse-Workshop und in der Umsetzungsphase erreicht werden?

- Im Workshop: Konkrete Standardmodelle auf das Unternehmen ableiten, geeignete Instrumente auswählen, um Umsetzung zu beschleunigen, Umsetzung einer Verfahrensdokumentation unter zeitlichem Engpass
- Eine Ad-hoc Verfahrensdokumentation
- Basis für eine umfangreichere Verfahrensdokumentation schaffen
- Klarheit über wesentliche (steuerrelevante) Prozesse im Rechnungswesen und deren Dokumentation

3

Woran haben wir den Erfolg gemessen?

- Risikobehaftete Prozesse wurden identifiziert
- Wesentliche Aktivitäten im Rahmen dieser Prozesse wurden dokumentiert
- Simulierter Prozessdurchlauf war belastbar

Dauer:
2 Monate

Beispiel 2: Was hat sich das Unternehmen vorgenommen:

Know-How absichern, da die Key Person das Unternehmen verlässt

1

Was war die Ausgangssituation?

Mitarbeiter mit entsprechender Erfahrung im Rahmen der steuerlichen Rahmenbedingungen des Unternehmens und damit zusammenhängendes Know-How im betrieblichen Rechnungswesen verlässt das Unternehmen.

2

Was sollte in dem Inhouse-Workshop und in der Umsetzungsphase erreicht werden?

- -Risikoanalyse und Schnittstellenidentifikation
- Dokumentation von Prozessschritten und Aktivitäten im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungserstellung
- Überblick schaffen, wer an welchen risikobehafteten Prozessen beteiligt ist
- Überblick über relevante Schnittstellen und Informationsflüsse
- Projekt-und Prozessmanagement, um Projekt erfolgreich umzusetzen

3

Woran haben wir den Erfolg gemessen?

- Risikobehaftete Prozesse sind identifiziert
- Wesentliche Aktivitäten einer Key Person / Key Prozesses sind dokumentiert und modelliert
- Stresstest für Prozessdurchlauf war erfolgreich

Dauer:
2 Monate

Beispiel 3: Was hat sich das Unternehmen vorgenommen:

Umsetzung der Verfahrensdokumentation im Unternehmen

1

Was war die Ausgangssituation?

Generelle Anforderung einer Verfahrensdokumentation im Rahmen des Tax Compliance und der betrieblichen Prozesse im Rechnungswesen sind nicht systematisch bekannt.

2

Was sollte in dem Inhouse-Workshop und in der Umsetzungsphase erreicht werden?

- Anforderungen und Umfang einer Dokumentation sowie der IST-und SOLL-Prozesse im Rahmen der betrieblichen Erfordernisse in das Unternehmen tragen (Schwerpunkt: Steuern, bspw. Umsatzsteuer / Vorsteuer)
- Abteilungsübergreifendes Verständnis festigen: Wesentlichen Elemente einer Verfahrensdokumentation
- In der Lage sein, einen IST-Prozess aufzunehmen und einen SOLL-Prozess zu modellieren
- Dokumentation an den Schnittstellen verankern

3

Woran haben wir den Erfolg gemessen?

- Risikobehaftete Prozesse identifiziert
- Wesentliche Aktivitäten im Rahmen dieser Prozesse dokumentiert
- Externer Dritter (andere Abteilung) muss den Prozess anhand der Dokumentation „durchlaufen“

Dauer:
2 Monate